

Unabhängige Datenbank für *Managed Accounts*

★★★ Managed Account Performance checked by chili-assets.de



Editorial

Wen trifft es zuerst?

Liebe Leserinnen und Leser,

gut steht es derzeit ganz und gar nicht. Weder bei uns in der Eurozone noch auf der anderen Seite des Atlantiks in den USA. Und inzwischen ist eine sehr intensive Spekulation unter Wirtschaftsexperten im Gange: wer wird überleben, der US-Dollar oder der Euro? Und wenn es schief geht, wen trifft es dann zuerst?

Der Wechselkurs wird mittlerweile nur noch sehr wenig von positiven Meldungen bestimmt. Vielmehr erfolgt die Preisbildung auf Basis ständig neuer Hiobsbotschaften über die maroden Staatsfinanzen. Mal sind es die negativen Meldungen aus den USA, die den Euro aufwerten, dann sind beispielsweise wieder neue Spekulationen um den Verbleib Griechendlands in der Eurozone, die dann wiederum den US-Dollar aufwerten.

Eines wird bei diesem ganzen Hin und Her ersichtlich. Es ist nahezu ausgeschlossen, dass langfristig alle Kandidaten heil aus dieser massiven Schiefelage herauskommen. Lösungsansätze jedenfalls, haben bisher eigentlich immer etwas mit Inflation zu tun und die wird auf dem Rücken der Gläubiger ausgetragen.

Die Spekulation der Branche darüber, welche Assetklasse jetzt die richtige ist, endet unserer Ansicht nach allerdings viel zu schnell bei den Sachwerten. Denn spätestens seit der Finanzkrise wissen wir, wie wichtig die Wahl der richtigen Handelsstrategie im Umgang mit einer Assetklasse geworden ist.

Mit Währungsstrategien, Aktienstrategien und Handelsstrategien im Umgang mit Rohstoffen, können Portfolios strukturiert werden, mit denen Investoren dem bedrohlichen Marktumfeld die Stirn bieten können. Neben den bereits bei uns gelisteten Managed Account Anbietern können wir Ihnen heute einige weitere hochinteressante Strategien vorstellen, mit denen bestehende Investmentportfolios sinnvoll diversifiziert werden können.

Herzliche Grüße

Ihr chili-assets.de Team

Seite 1



Inhalt

Editorial	Seite 01
Wen trifft es zuerst?	
Handel mit Agrarrohstoffen	Seite 02
Ceros bietet Chance zur Diversifikation	
Markenneustart Monexo	Seite 03
Fokus auf Managed Accounts	
Managed Account Datenbank	Seite 04
updated 30.04.2011	
Kommentar	Seite 05
Verbot automatischer Handelssysteme?	
Impressum	Seite 06

Anzeige

www.suo-tempore.ch

SUO TEMPORE
Institut für fraktale Börsenanalyse

Fraktale Signalerkennung und hochentwickelte Systeme für Risiko- und Moneymanagement



Handel mit Agrarrohstoffen

Ceros bietet interessante *Chance zur Diversifikation*

Für Börsenlegende Jim Rogers zählen Rohstoffe zu den attraktivsten Märkten der Welt. Im Umfeld von ständig drehenden Aktienpreisen und im Gegensatz zu dem „In-God-we-trust-Risiko“, dem Investoren von Staatsanleihen derzeit ausgeliefert sind, findet man im Rohstoffbereich klar nachvollziehbare Preisentwicklungen echter Werte. Wer sein Portfolio breiter diversifizieren möchte, um die Wertentwicklung stärker von den `Standardmärkten` zu lösen, wird bei der Ceros Vermögensverwaltung AG fündig. Das Frankfurter Unternehmen bietet Kunden ein Managed Account in dem Futures auf Fleisch und Getreide gehandelt werden.

Trading Advisor für dieses Managed Account von Ceros ist mit der Rosetta Capital Management ein Team von absoluten Spezialisten für diesen Bereich: Jim Green und Michael Swinford können nicht nur ihre jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit Terminkontrakten, beispielsweise bei der Rosenthal Collins Group auf die Waagschale legen. Beide sind mit der Landwirtschaft aufgewachsen und kennen das Metier von der Pike auf. Mit dem `Rosetta Trading Program` partizipieren Investoren an einer Strategie, die bereits seit mehr als zehn Jahren besteht und einen soliden Weg bietet, sich am Markt für Agrarrohstoffe zu beteiligen.

Gehandelt werden Getreide, Soyabohnen, Rinder und Schweine. Die Marktbewertung erfolgt fundamental auf Basis von Entwicklungsberichten, Informationen von Produzenten und Verbrauchern. Technische Analyse dient lediglich als taktisches Overlay. Die Anlageentscheidungen ergeben sich diskretionär auf Basis der

jeweils mehr als 30-jährigen Marktexpertise der beiden Manager. Verwendet wird ein Spread-Trading Ansatz, der vorsieht, gleichzeitig „long“ und „short“ in Kontrakten unterschiedlicher Restlaufzeit des selben Agrarrohstoffs zu investieren. Ziel ist es, die Differenz der unterschiedlichen Kontraktentwicklung abzugreifen, die sich beispielsweise durch Wettereinflüsse auf die Ernte, sich ändernde Produktionsbedingungen oder aufgrund Angebot und Nachfrage zu verschiedenen Jahreszeiten ergibt.

Die Mindestanlage dieses Managed Accounts von Ceros beträgt 50.000 USD, wobei die Kontoführung in allen Währungen, also auch in Euro erfolgen kann. Die erfolgreiche Historie des Rosetta Trading Programms alleine ist bereits Grund genug, um das Interesse der Investoren wecken zu dürfen. Nicht minder interessant ist allerdings auch die Diversifikation die Ceros mit diesem Managed Account für Investmentportfolios möglich macht.



Performance- und Risikokennziffern des Rosetta Trading Programs auf chili-assets.de [ansehen](#)

Seite 2

Ceros AG – Rosetta Trading Programm

★★★ Historische Performance checked by chili-assets.de bis rückwirkend 01/2010

Stammdaten

Unternehmen	Ceros AG, Frankfurt Main
Management	Rosetta Capital Management
Handel von	Grains-, Meat-Futures
Handel seit	Januar 2000
Volumen	94 Mio. USD
Mindestanlage	50.000 USD
Kontoführung	alle Währungen möglich
Mindesthaltedauer	keine
Kündigungsfrist	keine
Agio	0%
Managementgebühr	2%
Verwaltungsgebühr	0%
Depotbankgebühr	0%
Performance-Fee	20% (High Watermark)
Segregated Account	ja
Aufsichtsbehörde	CFTC, NFA





Markenneustart Finexo/Monexo, Düsseldorf

Fokus auf Managed Accounts

Der Düsseldorfer Managed Account Anbieter Finexo hat zum Monatsanfang einen Marken-Neustart vorgenommen. Ab sofort wird das Angebot des Unternehmens unter der neuen Marke „Monexo“ weitergeführt. Kunden des von Robert Paulson betreuten Handelssystems 'Profit FX' erfahren, abgesehen von der Namensanpassung, keine Änderungen. Die Kontenstruktur von 'Profit FX' bleibt erhalten und wird weiterhin von der Saxo-Bank bereitgestellt. Das Unternehmen nutzt den Marken-Neustart, um den Fokus verstärkt auf Managed Accounts zu lenken. Neben 'Profit FX' werden ab sofort drei weitere Handelssysteme angeboten. Geschäftsführer Kai Petersen vermerkt, dass bei der Systemauswahl besonderer Wert auf exzellentes Risikomanagement gelegt wurde:

Maximum FX

'Maximum FX' investiert die Kundengelder auf Basis einer Vielzahl von Währungspaaren, wobei das Konto grundsätzlich in Euro geführt wird. Zur Anwendung kommen drei verschiedene Währungsstrategien, die von einem Team von Devisenspezialisten entwickelt wurden, die über eine Handelserfahrung von mehr als 15 Jahren verfügen. Strategie 1 ist ein Trendfolgesystem, das mittels RSI herausfiltert, wenn die Preisentwicklung einer Währung in eine Richtung überhitzt ist. Strategie 2 basiert auf vier Trendfolge-Indikatoren und bewegt sich hauptsächlich während der asiatischen Handelszeit. Strategie 3 nutzt kurze, schnelle Trendbewegungen, die über eine Reihe von Indikatoren ermittelt werden. Alle Strategien verfügen über Stop-Loss Absicherung und striktes Moneymanagement. Zusätzliche Filter sorgen dafür, dass Risiken vor volatilen Phasen, ausgelöst durch Wirtschaftsnachrichten, reduziert werden. Die Handelssignale der einzelnen Systeme werden automatisch erzeugt auf den Konten der Kunden umgesetzt.

Swing FX

'Swing FX' handelt ausschließlich das Währungspaar EUR/USD und ist darauf ausgerichtet kleine bis mittlere Erträge zu erzielen. Zur Generierung der Handelssignale werden zwei mathematisch basierte Ansätze genutzt, die auf Mustererkennung spezialisiert sind. Handelssignale werden automatisch erzeugt auf dem Kundenkonto umgesetzt. Positionen werden per Stop-Loss abgesichert. Während viele automatische Handelssysteme Kundengelder einem hohen Risiko aussetzen, indem bei eintretenden Verlusten die Positionsgröße erhöht wird, erfolgt bei 'Swing FX' eine Verringerung der Positionsgröße in Verlustphasen. Dies soll laut Monexo eine „sanfte Landung“ ermöglichen und das System auch in längeren Verlustphasen stabilisieren. Die Entwicklung des Swing Systems erfolgte gemeinsam mit einem Team von Programmierern in Zusammenarbeit mit einer auf Naturwissenschaften spezialisierten Universität.

Swing Plus FX

'Swing Plus FX' basiert grundlegend auf den gleichen mathematischen Systemen zur Mustererkennung wie 'Swing FX'. Auch in diesem Managed Account wird ausschließlich EUR/USD gehandelt, Risikomanagement und Handelsabläufe sind identisch. 'Swing Plus FX' unterscheidet sich vom Basissystem dadurch, dass einzelne Positionen deutlich länger gehalten werden und durchaus auch länger als eine Woche im Portfolio des Investors verbleiben können.

Alle Managed Accounts des Unternehmens werden entweder über die Saxo-Bank oder ActivTrades angeboten. Beide Gesellschaften verfügen über hochdotierte Einlagensicherungssysteme. Die Mindestanlagesummen der Managed Accounts bewegen sich zwischen 5.000 und 10.000 Euro.

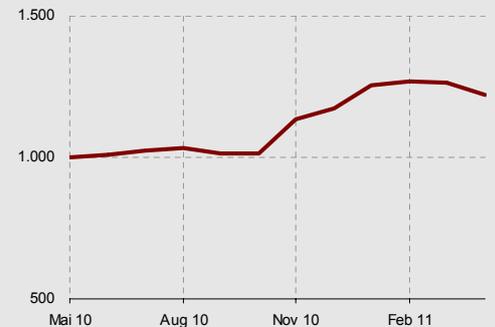
Anbieter	Managed Account	Manager	Broker	Mindestanlage
Monexo / Finexo	Profit FX	R. Paulson, First Lenox	Saxo-Bank	5.000 EUR
Monexo / Finexo	Maximum FX	Lembex Global Inv. Ltd.	ActivTrades	5.000 EUR
Monexo / Finexo	Swing FX	Lembex Global Inv. Ltd.	ActivTrades	5.000 EUR
Monexo / Finexo	Swing Plus FX	Lembex Global Inv. Ltd.	ActivTrades	10.000 EUR

Monexo – Profit FX



[Stammdaten](#) [Performance- & Risikokennziffern](#)

Monexo – Maximum FX



[Stammdaten](#) [Performance- & Risikokennziffern](#)

Monexo – Swing FX



[Stammdaten](#) [Performance- & Risikokennziffern](#)

Monexo – Swing Plus FX



[Stammdaten](#) [Performance- & Risikokennziffern](#)

Auszug aus der chili assets Datenbank für Managed Accounts

★★★ Performance checked by chili-assets.de

Anbieter	Managed Account	April '11	2011	Ø Monat	Ø Jahr	max. Drawdown	Volatilität*	
Arkanar Financial LLC	Global Macro	-0,9 %	-2,9 %	0,5 %	5,8 %	-12,1 %	12,4 %	<i>mehr ...</i>
Ceros AG	Rosetta Trading Program	6,6 %	10,2 %	2,7 %	37,1 %	-6,8 %	23,9 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Basis 2%	0,2 %	-18,0 %	1,0 %	13,0 %	-41,0 %	39,0 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Basis 5%	-1,0 %	-44,0 %	1,7 %	22,0 %	-76,8 %	100,9 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Diversified 2%	0,1 %	-2,6 %	1,2 %	14,7 %	-15,8 %	22,1 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Diversified 5%	-1,3 %	-12,7 %	1,9 %	25,4 %	-38,0 %	58,5 %	<i>mehr ...</i>
Intercore Financial	Swissprime	0,8 %	6,5 %	1,5 %	n.v.	-2,4 %	n.v.	<i>mehr ...</i>
Intercore Financial	MTS	2,7 %	2,7 %	4,5 %	n.v.	-12,4 %	n.v.	<i>mehr ...</i>
Mercari-Systems	Mercari-Devisen-SD1	-2,5%	-0,8 %	1,0 %	12,1 %	-15,7 %	19,2 %	<i>mehr ...</i>
Monexo	Profit FX	3,8 %	18,0 %	3,5 %	51,2 %	-21,5 %	35,5 %	<i>mehr ...</i>
Monexo	Maximum FX	-3,4 %	4,3 %	1,8 %	n.v.	-3,8 %	n.v.	<i>mehr ...</i>
Monexo	Swing FX	-10,5 %	11,1 %	1,6 %	n.v.	-10,5 %	n.v.	<i>mehr ...</i>
Monexo	Swing Plus FX	0,8 %	14,9 %	3,0 %	n.v.	0,0 %	n.v.	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Sicherheit	0,3 %	-0,3 %	0,2 %	2,0 %	-1,2 %	1,7 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Ertrag	0,3 %	-0,9 %	0,0 %	0,1 %	-17,2 %	5,8 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Balance	0,6 %	-0,5 %	-0,1 %	-0,8 %	-30,2 %	10,1 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Wachstum	0,2 %	-0,8 %	-0,1 %	-1,5 %	-42,7 %	16,0 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Dynamik	0,1 %	-0,2 %	-0,4 %	-4,3 %	-53,3 %	20,7 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	TB Breakout System	-0,8 %	-0,7 %	0,5 %	6,1 %	-8,1 %	9,7 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	Portfolio FX	0,4 %	0,4 %	-0,3 %	-4,0 %	-7,0 %	5,8 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	FGBL_2	4,7 %	-6,0 %	0,1 %	1,1 %	-10,5 %	10,5 %	<i>mehr ...</i>
PP-Brokerage	Aktienverwaltung long / short	-2,1 %	0,3 %	1,6 %	20,9 %	-10,6 %	13,9 %	<i>mehr ...</i>

* bezogen auf die komplette Historie

★★★ Performance checked by chili-assets.de - Bei den auf chili-assets.de veröffentlichten Zahlen handelt es sich ausschließlich um nachgewiesene Ergebnisse von real gehandelten Echtgeldkonten. Die Ergebnisse von Simulationsrechnungen (Backtests) oder die auf Demokonten erzielten Ergebnisse fließen nicht in die hier veröffentlichten Performancezahlen ein. Dadurch ist es möglich, dass Sie bei uns eine kürzere Historie vorfinden, als sie von den Anbietern selbst ausgewiesen wird. Auch die Berechnung der Risikokennzahlen nehmen wir ebenfalls nur anhand der nachgewiesenen Ergebnisse von real gehandelten Echtgeldkonten vor. Daher können auch diese Zahlen von den Angaben der Anbieter abweichen.

Neuregeln der SEC für vollautomatische Handelssysteme

Ein Kommentar von Stephan Alles-Feldhoff

Verbot automatischer Handelssysteme?

Es ist ziemlich genau ein Jahr vergangen, seit der Flash-Crash am 6. Mai 2010 den Dow Jones Industrial Average innerhalb weniger Minuten auf eine plötzliche Talfahrt von 700 Punkten schickte. Dieser Index-Rückgang um -10 Prozent war in einzelnen Blue Chips gar mit kurzfristigen Preisrückgängen von -99 Prozent verbunden. Während der Talfahrt der Kurse griffen die Stop-Loss-Marken etlicher Risikomanagement-Systeme und lösten damit weiteren Verkaufsdruck aus. In Folge wurden ca. 1 Mrd. USD Marktkapitalisierung pulverisiert.

Erinnern Sie sich an den damaligen Schuldigen dieser spektakulären Kursbewegung? Nun, wie üblich suchte man den Übeltäter zunächst unter den üblichen Verdächtigen. Vollautomatische Handelssysteme, wie sie u. a. auch von Hedgefonds eingesetzt werden, standen in Folge bei der amerikanischen SEC (Security Exchange Commission) ganz oben auf der Abschlusliste. Heute wissen wir, dass eine einzige fehlerhafte Verkaufsoffer ausreichend war, um den Markt dermaßen in Aufruhr zu versetzen. Diese stammte von Waddell & Reed, einer erzkonservativen, seit 1937 bestehenden Fondsgesellschaft. Und, die Order wurde manuell eingegeben – von einem Händler aus Fleisch und Blut.

Nichtsdestotrotz hat die SEC inzwischen mit einigen neu geplanten Regeln die Gelegenheit ergriffen, negative Marktauswirkungen, die in der Vergangenheit von einigen vollautomatischen Handelssystemen ausgingen, zu verbieten. Dabei handelt es sich nicht um den vollautomatischen Handel an sich, sondern um bestimmte Teilbereiche des HFT (Hochfrequenzhandel). Mittels „Quote Stuffing“ ist es HFT-Systemen möglich, Order für Bruchteile einer Sekunde in die Orderbücher zu buchen und diese ebenso schnell wieder zu löschen, bevor es zur Ausführung kommt. Mit diesem Täuschungsmanöver

ist es HFT-Systemen möglich, den Markt auszulesen. Um zu verdeutlichen, wie das funktioniert, schauen Sie sich Grafik 1 an. Hier sehen Sie auf der linken Seite die Gebote (Geld), sortiert nach dem höchsten Gebot, dann nach der Ordergröße, dann nach der Uhrzeit. Auf der rechten Seite sehen Sie die Nachfrage (Brief), höchste Nachfrage zuerst usw.

Durch diese Aufteilung ist gewährleistet, dass das höchste Gebot und die niedrigste Nachfrage sich gegenüberstehen. In diesem Bereich findet der aktuelle Handel statt. In unserem Beispiel handelt es sich um eine Aktie; die Größe der Order sind mit 100 zu multiplizieren. Somit stehen an erster Stelle 700 im Kauf und 400 im Verkauf. Da das Angebot die Nachfrage übersteigt, sollte man meinen, dass der Kurs ansteigen sollte. An zweiter Stelle im Verkauf stehen jedoch schon 5.500 Aktien, gefolgt von 1.000 und 5.000. Dagegen ist das Kaufvolumen nur gering. Stellen Sie sich nun vor, dass ein HFT eine Order zum Verkauf von 20.000 Aktien an sechster Stelle (also zu 55,80) einstellen würde. Selbst wenn diese Order nach Bruchteilen von Sekunden wieder entfernt wird, würde der Kurs der Aktie unter erheblichen Druck geraten. Die Folge wären einige Ticks Kursrückgang, die ein HFT-System nutzen kann, tatsächlich zu niedrigeren Kursen



Stephan Alles-Feldhoff, Chef des Instituts für fraktale Börsenanalyse SUO TEMPORE

zu kaufen, nur um diese Position, nach einigen wenigen Ticks nach oben, wieder zu verkaufen. Dass HFT hätte dadurch beispielsweise 0,02 Punkte Gewinn gemacht. Das ist zwar nur ein minimaler Profit, aber stellen Sie sich diese Vorgehensweise tausende Male pro Tag in hunderterten von Märkten mit enormen Summen vor.

Die Bestrebungen der US-Börsenaufsichtsbehörden CFTC und SEC gehen nun dahin, das „Quote Stuffing“ dahingehend zu erschweren, dass Order eine Mindest-Zeit in den Büchern

MMID	Bid	Size	Time	MMID	Ask	Size	Time
INCA	55.74	7	01:45	ARCA	55.74	4	01:45
FBCO	55.73	1	01:31	CINN	55.75	55	01:45
CIBC	55.72	1	01:27	INCA	55.76	10	01:45
CINN	55.72	20	01:45	AMEX	55.79	50	01:45
JPHQ	55.72	1	01:45	NITE	55.79	1	01:45
ARCA	55.71	9	01:45	MONT	55.80	10	01:45
NITE	55.71	10	01:45	TDCM	55.80	20	01:45
WCHV	55.71	1	01:32	BTRD	55.81	2	01:45
AMEX	55.70	50	01:45	JPHQ	55.82	1	01:45
BEST	55.70	10	01:45	NFSC	55.83	1	01:45
DBAB	55.70	1	01:45	SBSH	55.83	10	01:44
LEHM	55.70	10	01:45	TMBR	55.84	30	01:45
MWSE	55.70	2	01:45	LEGG	55.85	1	01:40
RHCO	55.70	1	01:14	LEHM	55.85	1	01:45
COWN	55.69	1	01:27	PRUS	55.85	30	01:45
GSCO	55.69	10	01:40	CIBC	55.87	1	01:27
PRUS	55.69	10	01:45	RAJA	55.87	10	01:27
PIPR	55.68	1	01:27	FBCO	55.88	1	01:31
WELS	55.68	1	01:28	SCHB	55.89	1	01:45

Grafik 1
Auszug aus einem Orderbuch

verbleiben müssen. Für die HFT bestünde damit die Gefahr, dass diese Order tatsächlich zur Ausführung kommen könnten. Um dies zu verhindern, müssten HFT ihre Order erheblich weiter hinten in den Orderbüchern platzieren, wo sie jedoch keinerlei Wirkung mehr hätten. Somit wäre das „Quote Stuffing“ faktisch eliminiert.

Wir unterstützen ausdrücklich diese Maßnahme der CFTC und SEC. Der ohnehin schon sehr erfolgreiche Handel nach fraktalen mathematischen Analysemethoden, ließe sich mit einem Verbot des Quote Stuffings weiter verbessern. HFT verursachen durch den Einsatz ihrer „Phantom-Order“ ein Marktrauschen, das die Preisbildung aus fraktal-mathematischer Sicht „unscharf“ werden lässt. Ein Verbot von Quote-Stuffing dürfte die Prognosesicherheit fraktaler Börsenanalyse daher noch einmal steigern.

Ein Verbot von HFT liegt allerdings nicht im Interesse aller Marktteilnehmer. Denn schließlich sorgen HFT durch ihre permanenten Käufe und Verkäufe für Liquidität am Markt. Wir sind daher gespannt, ob sich die avisierten Maßnahmen der US-Aufsichtsbehörden durchsetzen werden. Ein generelles Verbot von automatischen Handelssystemen ist dagegen nicht nur unmöglich durchzusetzen, da diese schon viel zu verbreitet sind, sondern wäre sogar extrem destabilisierend für die Märkte. Die Argumentation, dass „durchgedrehte“ Handelssysteme die Märkte in Turbulenzen versetzen und

erhebliche Verluste verursachen könnten, ist nicht nur nicht belegbar, sondern sogar vielfach widerlegt. Die größten Verluste wurden bisher durch rein menschliches Versagen verursacht. Denken Sie an Jérôme Kerviel, der mit seinem Handel in 2008 bei der Société Générale einen Verlust von 4,82 Milliarden Euro verantwortete oder an Nick Leeson, der die Barings Bank 1995 mit seinen Zins- und Indexspekulationen in den Bankrott trieb.

Der Autor **Stephan Alles-Feldhoff** ist Chef des schweizer Analysehauses SUO TEMPORE (Schweiz) AG. Mit seiner Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist er ein Pionier auf dem Gebiet der fraktalen Börsenanalyse.

Mittels komplexen Computersystemen ermittelt das Analysehaus anhand von Kursdaten menschliche Verhaltensmuster, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die unmittelbar folgende Kursbewegung schließen lassen. Der Eigenhandel des Unternehmens nach dieser Methode läuft nachprüfbar seit mittlerweile mehr als drei Jahren.

In diesem Zeitraum konnten ursprünglich angestrebte Performanceziele von durchschnittlich 2% pro Monat deutlich überschritten werden. Dabei zeigt sich die Fraktal-Analyse als krisenresistenter Weg im Umgang mit den Finanzmärkten: Weder die Finanzkrise noch sehr plötzlich eintretende Ereignisse, wie der Flash-Crash oder die katastrophalen Ereignisse in Japan konnten den Handel negativ beeinflussen. Institutionelle Investoren können die Signalsysteme des Unternehmens seit Jahresanfang 2011 in ihre eigenen Portfolios und Produkte wie Fonds, Managed Accounts und Zertifikate integrieren.

Impressum

chili assets news ist eine kostenlose Publikation von chili-assets.de, der unabhängigen Datenbank für Managed Accounts

Herausgeber:
Capitalteam Consulting KG,
Schulstrasse 7a,
56472 Hof (Westerwald)

Telefon: +49 2661 - 95 30 30
Telefax: +49 2661 - 95 30 29

E-Mail: kontakt@chili-assets.de
Internet: www.chili-assets.de

Sitz der Gesellschaft: Tannenweg 47, 35606 Solms-Niederbiel, Geschäftsführer:
Dr. Uwe Schilling, Handelsregister Wetzlar, HRA 6711, USt-IDNr.: DE247293119

Chefredaktion: Stefan Dickopf
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Stefan Dickopf, Malte Papen, Petra Nickel
Anzeigenleitung: Petra Nickel, pnickel@chili-assets.de,

Telefon +49 2661 - 95 30 30

Bildnachweis: fotolia

Layout: mp-service

Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung und Archiv unter www.chili-assets.de/Newsletter.html)

Abmeldung: Zur Abmeldung vom Bezug der chili assets news senden Sie bitte eine E-Mail an newsletter@chili-assets.de

Disclaimer: Die chili assets news sind eine kostenfreie Internetpublikation und erscheinen im PDF-Format. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und nicht zur weiteren Vervielfältigung bzw. Verbreitung frei. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Herausgebers ist die nachträgliche Veränderung bzw. Bearbeitung der Dokumente oder deren kommerzielle Weiterverwertung nicht zulässig. Bei Zitaten ist in angemessenem Umfang auf die jeweilige Quelle zu verweisen. Sämtliche Publikationen werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens des Herausgebers bzw. der Redaktion und der Mitarbeiter der chili assets news keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die auf chili-assets.de und in den chili assets news veröffentlichten Publikationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen auch keine Beratung darstellen oder insbesondere ersetzen. Es wird dringend empfohlen, sich stets auch immer aus anderen Quellen zu informieren. Eine Haftung für eventuelle Vermögensschäden, die durch die Anwendungen von Hinweisen und Empfehlungen auftreten, wird sowohl seitens des Herausgebers, der Redaktion als auch der Mitarbeiter kategorisch ausgeschlossen. Wir distanzieren uns ausdrücklich von den Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen von chili-assets.de und den chili assets news verwiesen wird. Jegliche Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist somit kategorisch ausgeschlossen. Es kann im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, dass der Redakteur oder die einzelnen Mitarbeiter an Unternehmen beteiligt sind, die Gegenstand von Analysen oder anderen Berichten sind. Umso mehr stellen die veröffentlichten Publikationen immer auch eine persönliche Meinung des Autors dar und erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Richtigkeit. Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Capitalteam Consulting KG. Alle Rechte vorbehalten.